

Wahlseminare:

Neurobiologie und Trauma

- Hirnentwicklung und Plastizität des Gehirns und die unterschiedlichen strukturellen Veränderungen des Gehirns bei komplex traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Abläufe sowohl bei akuten Belastungen wie auch chronischer Traumatisierung werden erläutert
- Veränderungen des Vegetativen Nervensystems durch Trauma aber auch durch Bindungsstörungen bei Kindern
- Das Schmerzgedächtnis des Körpers
- Gedächtnisstörungen bei Traumata
- Welche Rolle spielt die Psychoedukation über neurologische Veränderungen bei den Betroffenen, was kann sich auch durch die Therapie ändern.

Referentin: P. Heckel Termin: 09./10.11.2012

Möglichkeiten der unterstützenden Körperarbeit in der Beratungssituation

- Welche körpertherapeutischen Methoden eignen sich für welches Setting (Unterschied Beratung versus Psychotherapie)
- Sicherheitsgebende und stabilisierende körperorientierte Angebote kennen lernen
- Ressourcen stärkende und „alltagstaugliche“ Angebote in der Beratung und für KlientInnen in Eigenanwendung
- Eigene körperliche Übertragungs- und Gegenübertragungsmomente wahrnehmen und damit umgehen lernen

Referentin: R. Nussgräber Termin: 16./17.11.2012

Schmerzverarbeitung und Trauma

- „Körperschmerz = Seelenschmerz?“
- Schmerz und Schmerzverarbeitung, neurophysiologische Verständnismodelle, das Schmerzgedächtnis, Funktion und Dysfunktion des Schmerzes verstehen
- Psychologisches Verständnis, Kontextfaktoren, Sinnhaftigkeit
- Posttraumatische Schmerzsyndrome, somatoforme Dissoziation
- „Der Körper vergisst nicht“, Schmerzen nach Folter und Misshandlung
- Diagnostik, Gegenübertragung, Fallvignetten
- Was hilft bei Schmerz?, Praktische Übungen werden in die Fortbildung integriert

Referentin: D. Grodd Termin: 23./24.11.2012

Stabilisierende Begleitung bei Menschen mit Selbstverletzendem Verhalten

- Verschiedene Erklärungsansätze für Selbstschädigung
- Die unterschiedlichen Problemebenen, die sich im SVV zeigen
- Exakte Analysen für das SVV
- Die daraus resultierenden Veränderungsansätze, die bei der Stabilisierenden Begleitung der Beachtung bedürfen
- Übungen und Anleitung für ein Trainingsprogramm auf allen 5 Ebenen, auf denen die Copingstrategien modifiziert werden sollten

Referentin: F. Bölt Termin: 30.11./01.12.2012